

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 104.

Mittwoch, den 14. April.

1847.

### Bekanntmachung, das Ausgeben zu leichter Goldmünzen betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß mittelst Verordnung der Königlichen Hohen Ministerien der Finanzen und des Innern vom 8. September 1841 für verbotene Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen gänzlich untersagt ist, unter andern auch

die weniger als 65  $\text{As}$  wiegenden, folglich das Passirgewicht nicht erreichenden **Ducaten**, und diejenigen **Fünfstalerstücke in Gold** (Pistolen), an deren gesetzlichem Gewichte (im einfachen sächsischen und preussischen à  $\frac{1}{35}$  Mark im braunschweigischen und hannoverschen à  $\frac{9}{211}$  Mark)

bei doppelten mehr als 4  $\text{As}$ ,

= einfachen = 2 =

= halben = 1 =

fehlen,

erklärt worden sind. Dabei weisen wir zugleich auf folgende Bestimmungen des Gesetzes wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 hin.

§. 1) Münzen, denen der Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation und sind von den Behörden, gegen Vergütung des Silberwerthes, zum Einschmelzen an die Münzstätte abzugeben.

§. 2) Ueberdies hat Derjenige, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage resp. des Nennwerthes der eingebrachten Münzen oder des Werthes, für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erleiden. Letztere ist in Wiederholungsfällen annoch durch ein- bis achtwöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche diese Vergehung gewerbmäßig betreiben, sind nach §. 299 des Criminalgesetzbuchs zu bestrafen.

Leipzig, den 1. April 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Die National-Industrie-Institution.

In Nr. 65 d. Bl. war ein aus der Gewerbezeitung abgedruckter Aufsatz über eine hier zu gründende National-Industrie-Institution und Coniunctur-Assicuranz-Compagnie enthalten, in welchem unter Andern bemerkt ward, daß dieselbe nach dem etwas modificirten Plane des Hrn. Schädler in Hamburg organisiert werden solle. Dieser letztern Behauptung wurde in Nr. 73 d. Bl. von anderer Seite her in sofern widersprochen, als bloß eine Gemeinschaftlichkeit der Grundidee des Schädler'schen und des hiesigen Unternehmens zugegeben, dagegen eine völlige Verschiedenheit in der Ausführung beider behauptet ward. Es wird in dieser Sache nicht ohne Interesse sein, zu vernehmen, wie sich Hr. Schädler selbst hierüber — in Nr. 72 der Hamburger privilegirten Nachrichten — äußert.

Nachdem er erwähnt hat, daß bereits 200,000 Thlr. hierfür in Leipzig gezeichnet worden und daß die interimistischen Geschäfte als Einleitung der künftigen vaterländischen National-Industrie-Institution schon in der nächsten Ostermesse in der neuen Waarenhalle des Hrn. C. F. Siebert eröffnet werden sollen, fährt er fort:

„Aus der Gewerbezeitung und dem Aufsatze des Leipziger Tageblattes vom 6. März geht nur zu deutlich hervor, daß es beabsichtigt wird, Leipzig zum Centralort der künftigen vaterländischen National-Institution zu machen, wozu ich jedoch, als der Stifter, meine Zustimmung nur sehr ungern geben werde, indem ich, ganz abgesehen von dem Wunsch, daß meine Schöpfung in meiner Vaterstadt blühen und gedeihen möchte, aus voller Ueberzeugung der Ansicht bin, daß

es der Absatz deutscher Producte und Fabrikate nothwendig erheischt, es mithin zum wahren Nutzen des ganzen Unternehmens erforderlich ist, die überseeischen Verbindungen Hamburgs, seine Abzugscanäle nach Großbritannien und Scandinavien, und seine Geldmittel zu benutzen, und aus diesen Gründen Hamburg als erste Handelsstadt Deutschlands sich auch zum Centralort weit mehr als Leipzig eignet. Es liegt in Hamburgs Interesse, sich der für die Folge daraus hervorgehenden Vergrößerung seines Handelsverkehrs zu versichern.

Ueber diesen wichtigen Punkt berichtet Dr. Neumann unterm 12. Februar Folgendes: „Ueberdies hat Hamburg mit einem Artikel der deutschen allgemeinen Zeitung, in welchem auch meines Aufenthalts in Hamburg Erwähnung geschieht, den ihr zugeordneten Centralort der National-Institution so zu sagen förmlich desavouirt, und sich nur für eine Nebenrolle in dieser Sache geeignet erklärt.“

Ob man aber hier im Allgemeinen so denken wird, nachdem mein Plan, welchen die patriotische Gesellschaft zu präsen beschlossen hat, begutachtet worden ist, und nachdem das Publicum der Sache eine größere Aufmerksamkeit geschenkt haben wird, möchte ich bezweifeln. Da aber bis dahin noch Monate verfließen können, die Entscheidung meinerseits aber nicht aufgeschoben werden kann, so glaube ich, daß es zweckmäßig sein würde, wenn meine Mitbürger mich in den Stand setzten, der Nothwendigkeit nicht weichen zu müssen, Hamburg nur eine Nebenrolle zuzutheilen, sondern meiner Ansicht getreu bleiben zu können, daß hier der Centralort sein müsse. Dieses wird dadurch erreicht werden, wenn

1) bemittelte Hamburger, welche die Sache selbst und nicht